BRANDENBURG BALL 2024

SONNABEND, 17. Februar 2024

Glamour und Glitzer

Kufen-Königin Katarina Witt feierte mit Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD, r.) und Potsdams Ex-OB Jann Jakobs (SPD).

Märkische Allgemeine MAZ

DER MERCEDES-BENZ FÜRS LEBEN. UND ARBEITSLEBEN.

Die neue E-Klasse

Denkt wie Du. Die neue E-Klasse bietet noch mehr Platz für Individualität.
Vom flexiblen Innenraumkonzept mit großzügigem Gepäckraumvolumen bis hin zum intuitiv vernetzten Cockpit mit personalisierbaren Office- und Entertainment-Optionen.

Jetzt entdecken bei Ihrem Mercedes-Benz Vertriebspartner.

Mercedes-Benz

Sternagel

Ein Unternehmen der STERNAUTO Gruppe

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Autohaus Sternagel GmbH · Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Pkw Center Potsdam: Gerlachstraße 14 · 14480 Potsdam
www.autohaus-sternagel.de · info@autohaus-sternagel.de · follow us

FOTO: JULIUS FRICK

Man darf sich auch mal gehen lassen

Jann Jakobs, Vorsitzender des Kuratoriums des Brandenburg-Balls, sieht das große Fest als Möglichkeit, Kraft für die kommenden Aufgaben zu tanken

Der Brandenburg-Ball ist wieder zurück im Februar – eine Entscheidung für die Tradition?

Jann Jakobs: Ja. Jetzt ist die Ballsaison und da wollen wir als zentrale öffentlichkeitswirksame Ballveranstaltung hier in Brandenburg auf jeden Fall dabei sein. Der letzte Termin im September 2022 war Corona geschuldet. Wir wollten den Brandenburg-Ball damals so schnell wie möglich wieder durchführen. Das ist uns auch gelungen. Es war eine grandiose Veranstaltung. Aber wir haben auch gesagt: Wenn es irgendwie geht, wollen wir wieder in die Ballsaison. Und der rege Zuspruch, den unser diesjähriger Brandenburg-Ball erfährt, zeigt, dass diese Entscheidung richtig war.

Der Ball jetzt, in der Nach-Corona-Zeit, ist auch irgendwie entspannter, oder?

Wesentlich entspannter. Schließlich ist es, wie ich finde, eine große Erleichterung, ohne das Damoklesschwert namens Corona feiern zu können. Allerdings sind die politischen Rahmenbedingungen eher schwieriger geworden. Ich denke da an die Auswirkungen der Ukrainekrise und die zugespitzte innenpolitische Situation, die wir haben. Da bietet der Brandenburg-Ball aber die Möglichkeit, mal durchzuatmen, auszuspannen, den Kopf freizubekommen und sich auch mal gehen zu lassen. Ich glaube, das gehört zum Alltag dazu. Umso besser kann man sich dann den großen Aufgaben im Wahljahr 2024 widmen.

Wie haben Sie sich auf die entspannte Ballzeit vorbereitet? Vielleicht mit Tanzstunden?

Der letzte Ball ist ja schon ein bisschen her. Aber meiner Frau und mir haben ein paar kleine Proben genügt, um wieder ein wenig Ball-sicher zu sein.

Das heißt, Sie konnten ganz ohne Stress den Ball genießen?

Na ja, für die Zeit vor dem großen Ereignis muss ich schon sagen: Je näher der Termin rückte, umso spannender wurde es. Denn man fragt sich immer, ob all das, was wir uns ausgedacht haben, am Ende funktioniert. Die Anspannung war auch noch zum Start des Balls da. Das will ich nicht verhehlen. Aber sie löst sich im Laufe des Abends. Und dann wird es umso schöner. Sie können alles noch so akribisch organisieren und vorbereiten, entscheidend ist doch, dass es Platz für spontane, positive Resonanzen und Begegnungen gibt – und dass wir Menschen sehen, die glücklich sind.

Ein Ball braucht immer etwas Glamour. Wer sorgt in diesem Jahr dafür?

Wir haben zahlreiche spannende Gäste. Ich finde es klasse, dass Katarina Witt, die ja auch Kuratoriumsmitglied ist, wieder dabei ist. Sie setzt auf alle Fälle einen Glanzpunkt. Der Ministerpräsident Dietmar Woidke hat wieder die Schirmherrschaft übernommen. Dieter Hallervorden gehört zu den Gästen, ebenso Inka Bause, fast das gesamte Kabinett der Landesregierung ist da und, und, und.

Die Spenden, die auf dem Ball gesammelt wurden, gehen dieses Mal an die TelefonSeelsorge Potsdam. Was gab dafür den Ausschlag?

Es ist großartig, was dort geleistet wird – rund um die Uhr für Menschen zur Verfügung zu stehen, die nicht wissen, an wen sie sich mit ihrer zum Teil großen seelischen Not sonst wenden können. Das ist ein großartiges Ehrenamt, das dort realisiert wird. Hierfür kann es gar nicht genug Wertschätzung geben, finde ich. Es sind über 130 Menschen, die im Hintergrund arbeiten. Diese Menschen kennen wir gar nicht. Sie treten kaum in die Öffentlichkeit. Umso wichtiger ist es, ihr Engagement auch mal im Rahmen einer solchen Veranstaltung ins Bewusstsein zu rufen. Ich habe großen Respekt vor den Leistungen der Menschen bei der TelefonSeelsorge Potsdam. Wir dürfen nicht vergessen, dass es für viele Hilfesuchende der letzte Rettungsanker ist. Die Potsdamer Helfer, deren Tätigkeit auch über die Landeshauptstadt hinausgeht, stehen stellvertretend für viele andere Ehrenamtler.

Sie leiten das Kuratorium, das sich als ehrenamtliches Gremium mit Prominenten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport in den Dienst des Brandenburg-Balls stellt. Wann starteten die Vorbereitungen für den 2024er Ball?

Wir haben im Frühsommer des vergangenen Jahres angefangen, uns über die Gesamtausrichtung des Balls, über Programmpunkte und Dramaturgie zu einigen. Das waren sehr intensive Diskussionen. Schließlich sind wir auch sehr unterschiedliche Menschen.

Worauf haben Sie sich am heutigen Abend besonders gefreut?

Auf gut gelaunte Gäste natürlich und auf den Auftritt von Alexander Knappe. Er ist für mich so etwas wie ein Kontrapunkt zum sonstigen musikalischen Programm. Ich finde es toll, dass wir ihn erleben dürfen.

Bei der Organisation des Brandenburg-Balls arbeiten Sie mit der RIAG Media GmbH zusammen – auch schon so etwas wie eine Tradition?

Dieser Partner ist gewissermaßen unverzichtbar. Die RIAG bringt die Erfahrungen vieler Brandenburg-Bälle mit. Diese Professionalität ist enorm wichtig für die Vorbereitung des Balls. Und nicht zu vergessen der große Vorteil, für den Ball wichtige Kontakte zu haben.

Interview: Ute Sommer

Das Kuratorium auf einen Blick

Sie engagieren sich für den Brandenburg-Ball:

Jann Jakobs, ehemaliger Oberbürgermeister Potsdams
Götz Friederich, Präsident des Marketing Clubs Potsdam
Werner Gatzer, langjähriger Staatssekretär im Bundesfinanzministerium
Karin Genrich, langjährige Präsidentin des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg
Karen Schmied, Leiterin der Landeswellen Antenne Brandenburg und 88.8 beim rbb
Dr. Dietlind Tiemann, ehemalige Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg an der Havel
Katarina Witt, zweifache Olympiasiegerin und Unternehmerin
Ina Hänsel, Präsidentin der IHK Potsdam
Dr. Milos Stefanovic, Präsident des WirtschaftsForums Brandenburg e.V.
Dr. Daniel Hönow, Geschäftsführer Wirtschaftsjunioren Potsdam
Antje Winkelmann, Geschäftsführerin der Buschmann & Winkelmann GmbH

Fahrservice für die Gäste

Autohaus Sternagel unterstützt als Sponsor den Ball

Von Ulrich Nettelstroth

Zu den treuen Unterstützern des Brandenburg-Balls gehört das Potsdamer Autohaus Sternagel. Die Mercedes-Benz-Spezialisten stellen die Fahrzeuge für den Shuttle-Service, mit dem die Gäste zur großen Feier ins Kongresshotel gebracht werden. Sieben Luxusmodelle von Mercedes-Benz werden dafür abgestellt. Die Transportdienstleistung übernehmen die Fahrer eines Fahrservices. Welche Fahrzeugtypen für den heutigen Abend zum Einsatz kommen, sei kurzfristig entschieden worden, erklärt Claudia Baumgärtner, die bei Sternagel für das Marketing zuständig ist. Wie in den Vorjahren handelt es sich auf jeden Fall um Modelle von der E-Klasse aufwärts.

Das Engagement für den Brandenburg-Ball ist Ehrensache für das Autohaus. „Für uns ist das ein wichtiger Termin, bei dem wir uns als regionaler Mercedes-Benz-Händler in Potsdam präsentieren können“, sagt Claudia Baumgärtner. Außer mit dem Shuttledienst ist das Autohaus Sternagel mit einem Fahrzeug vertreten, das im Hotel ausgestellt wird, sowie mit der Beteiligung an der Tombola. Gestellt wird ein Gutschein im Wert von 600 Euro für eine Veranstaltung in der Mercedes-Benz-Arena in Berlin, in der Suite mit Catering.

Das Autohaus Sternagel hat insgesamt 240 Beschäftigte in vier Autocentern. Davon befinden sich zwei in Potsdam, in der Gerlachstraße und im Verkehrshof, eins in Ludwigsfelde (Teltow-Fläming) und eins in Nauen (Havelland). Im Juli 1990 hatte Alfred Sternagel in Potsdam einen Betrieb von der Treuhandgesellschaft übernommen, aus dem das Autohaus hervorging. Seit Mai 2018 gehört das Unternehmen zur STERNAUTO-Gruppe, die mit 22 Centern in ganz Ostdeutschland größter Vertriebs- und Servicepartner des Daimler-Konzerns in Deutschland ist. Ausgezeichnet als hervorragender Ausbildungsbetrieb ermöglicht Sternagel jährlich bis zu 15 Auszubildenden den Start ins Berufsleben, mit einer Ausbildung im kaufmännischen oder im technischen Bereich.

Seinen Kunden bietet das Autohaus Sternagel die gesamte Modellpalette von Mercedes Benz: Limousinen von der A- bis zur S-Klasse, verschiedene Maybach-Modelle, SUVs, Kombis, Kompaktwagen, Coupés, Cabriolets und Roadster sowie Vans und Reisemobile, als Verbrenner, Plug-in-Hybride oder Elektrofahrzeuge. Zum Service des Unternehmens gehören die Werkstatt und ein Gebrauchtwagenhandel unter dem Stichwort „Junge Sterne Center“. Das Autohaus Sternagel in Potsdam wurde in einer Veröffentlichung der Zeitschrift „Auto Bild“ als einer der „Besten Autohändler 2023“ ausgezeichnet.

FOTO: AUTOHAUS STERNAGEL

Weil's um mehr als Geld geht.

Als leistungsfähiger Finanzpartner übernehmen wir Verantwortung und engagieren uns aktiv bei der Förderung von Kultur, Sport und Nachhaltigkeit in unserer Region.

Für Sie. Für Dich. Für Alle.

Wir wünschen einen schönen Abend!

Mittelbrandenburgische Sparkasse

FOTOS: JAN WOITAS/DPA, STIIFTUNG

Hilfe für Menschen in Not

TelefonSeelsorge Potsdam wird mit Spenden vom Brandenburg-Ball unterstützt

Von Gerald Dietz

Es gibt Lichtblicke, die Unterstützung suchende Menschen und auch jene, die helfen wollen, beim Anruf bei der TelefonSeelsorge ähnlich empfinden. „Wenn Menschen gestärkter auflegen, als sie angerufen haben“, schildert Beate Müller, Leiterin der Organisation in Potsdam. Rund 130 Ehrenamtliche zwischen 23 und 80 Jahren, mit verschiedensten beruflichen Hintergründen wirken in der Hilfseinrichtung zur telefonischen Beratung von Menschen in Nöten und Krisen mit. Obwohl sie immer rund um die Uhr gefragt sind, liefen gerade in den erst kurz zurückliegenden Wochen zur Adventszeit, zu Weihnachten und Neujahr die Drähte heiß.

Einsamkeit ist zwar der Oberbegriff für viele Notlagen, die Menschen dazu bringen, bei der TelefonSeelsorge anzurufen, aber sie muss nicht immer das Alleinsein, besonders zu den Festtagen oder dem Jahreswechsel, als Ursache haben. Oft geht es auch darum, im Familienkreis nicht verstanden worden zu sein oder sich unwillkommen gefühlt zu haben.

Seit bald 30 Jahren ist die TelefonSeelsorge Potsdam rund um die Uhr kostenfrei und anonym erreichbar. Bis zu 16 000 Telefongespräche werden durchschnittlich pro Jahr geführt. Im Herbst 1994 nahm sie ihre Arbeit als Gesellschaft bürgerlichen Rechts auf und so kommt das große Glück, beim

> Wenn wir solche Angebote nicht unterstützen würden, wäre unsere Gesellschaft ärmer.
>
> **Frank Hohn**
> Vorstandsvorsitzender Hoffbauer-Stiftung

Brandenburg-Ball der Spendenempfänger zu sein, auch noch passend zum diesjährigen Jubiläum im Herbst.

Eine der vier kirchlichen Trägerinstitutionen der TelefonSeelsorge ist die Hoffbauer-Stiftung. Natürlich gehe es beim Ball auch darum, „zu tanzen, sich auszutauschen und gut zu essen“, sagt Frank Hohn, der Vorstandsvorsitzende der Potsdamer Stiftung. Als Gast am heutigen Abend freut er sich aber ganz besonders über die Spenden für die TelefonSeelsorge: „Wenn wir solche Angebote nicht unterstützen würden, wäre unsere Gesellschaft ärmer“, meint Hohn. Notwendigkeiten zu investieren, gibt es für die TelefonSeelsorge, die von jedem Brandenburg-Ball-Ticket 20 Euro und die zusätzlich eingeworbenen Spenden etwa aus der Tombola erhält, mehr als genug. So sollen die Möglichkeiten der Chat-Kommunikation ausgebaut werden. Zudem möchte Beate Müller den Beistand im Ehrenamt ausweiten, damit ihre Mitwirkenden fachlich noch besser begleitet werden.

Nicht nur Einsamkeit bringt „die Seele aus der Balance“, wie es Beate Müller ausdrückt. Körperliche oder psychische Leiden, Stress, Probleme in sozialen Beziehungen, Verzweiflung ob der zunehmenden Krisenlagen oder Existenzsorgen haben immer mehr der Anrufenden aus dem Gleichgewicht gebracht. Die TelefonSeelsorge habe sich in den vielen Jahren zu einem „Seismografen der Situation in unserer Gesellschaft“ entwickelt, erläutert Beate Müller.

Hilfesuchende, die zum Hörer greifen, weil keine andere Unterstützung da ist, kämen „aus allen Schichten der Gesellschaft“. Teilweise seien die Anrufenden durchaus familiär und sozial „gut vernetzt“, benötigten aber bei diversen Problemen Rat und Hilfe.

Zuhören, Perspektiven entwickeln und Empathie zeigen, sind die wichtigsten Entlastungen, die von TelefonSeelsorgenden erbracht werden. Die Frage, „wie geht es Ihnen in Ihrer Situation“, ist eine der ersten bei geschilderten Notlagen.

Weitere Telefonseelsorgende werden immer gesucht. Sie nehmen durch ihr Ehrenamt auch etwas für sich selbst mit: Indem sie Erfahrungen mit den unterschiedlichsten Menschen und ihren Gepflogenheiten im Umgang mit anderen sammeln. Sie erlangen mehr Klarheit über ihre eigenen Konflikte, Gefühle und Ängste.

Bevor es an den Telefonhörer geht, durchlaufen sie eine einjährige Schulung in einer festen Gruppe – zum gemeinsamen Lernen und der Erfahrung von Vertrauen und Rückhalt. Bestandteile sind zahlreiche Workshops, Hospitationen und Supervisionen zu ganz unterschiedlichen Themen. Die künftigen Telefonseelsorgenden lernen ihre Stärken und Potenziale besser zu erkennen, gewinnen Einblick in psychosoziale Fachthemen, Seelsorge und Gesprächsführung.

Mehr Frauen als Männer engagieren sich in dieser Branche. Auch jene, die anrufen, sind in der Mehrzahl weiblich.

An 104 Standorten ist das übergeordnete Netzwerk, hinter dem unter anderem die beiden großen Kirchen in Deutschland stehen, bundesweit aktiv. In der Region gibt es weitere Niederlassungen in Frankfurt (Oder), Cottbus und Berlin.

Beate Müller ist die Leiterin der TelefonSeelsorge Potsdam. Hier gehen pro Jahr im Schnitt 16 000 Anrufe ein. FOTO: PRIVAT

Mit Freude im Kuratorium

Antenne-Brandenburg-Chefin Karen Schmied war gerne bei der Planung dabei

Von Ulrich Nettelstroth

Für Karen Schmied ist der Tag des Brandenburg-Balls ein besonderer Tag. „Ich habe mich total darauf gefreut“, sagt die Radiojournalistin, die beim Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb) die Landeswellen Antenne Brandenburg und 88.8 leitet. Das hat vor allem damit zu tun, dass sie zwar schon seit zwei Jahren im Kuratorium dabei ist, das den Ball organisiert, aber bisher noch keine Gelegenheit hatte, selbst daran teilzunehmen. „Ich bin Debütantin“, bekennt die 47-Jährige.

Es sei wunderbar, heute hier zu sein und auf viele Leute zu treffen, neben denen man sonst nicht stehe, und mit ihnen Kontakte zu knüpfen, sagt sie. Besser als bei jedem beruflichen Meeting könne man in diesem feierlichen Rahmen die Verbindung zu anderen Menschen aufbauen. Beim Brandenburger Sommerabend, einem Pendant zur heutigen Veranstaltung in der warmen Jahreszeit, habe sie das ähnlich erlebt. Besonders schön ist es aus ihrer Sicht, dass beim Brandenburg-Ball das Feiern mit einem karitativen Zweck verbunden ist.

Karen Schmied, die ursprünglich aus Wismar in Mecklenburg-Vorpommern stammt und lange in Berlin gelebt hat, wohnt inzwischen mit ihrer Familie in Potsdam. Sie ist begeistert von der Landeshauptstadt und der Lebensqualität, die sie ihren Bewohnern bietet. Aufbruchstimmung und eine steile Aufwärtsentwicklung in vielen Bereichen konstatiert sie insgesamt für das Land mit dem roten Adler als Wappentier. „Brandenburg wurde lange unterschätzt“, sagt sie. Die Innovationskraft der Unternehmen zwischen Elbe und Oder könne sich sehen lassen. Als Programmchefin von Antenne Brandenburg hat sie viele Begegnungen im Land und viele Kontakte in verschiedenen Bereichen. Kontakte, die sie am heutigen Abend erweitern und vertiefen kann.

Die gelernte Journalistin, die später auch Medienmanagement studierte und unter anderem als Musikredakteurin und Reporterin arbeitete, war lange bei Fritz, dem Jugendsender der Zwei-Länder-Anstalt rbb, ab 2012 als Programmchefin. Bei den Landeswellen, die sich vorrangig an eine Zielgruppe ab 45 Jahren richten, sieht sie ihre Aufgabe unter anderem darin, die Regionalität der Programme zu stärken. Antenne Brandenburg ist mit mehr als einer halben Million täglicher Hörerinnen und Hörer das Rundfunkprogramm mit der größten Reichweite in der Region.

Karen Schmied, Leiterin der Landeswellen Antenne Brandenburg und 88.8 beim rbb.
FOTO: CH. LIETZMANN

Ihre Arbeit im Kuratorium des Brandenburg-Balls hat Karen Schmied als eine große Bereicherung empfunden. „Es ist sehr spannend, ein solches Ereignis mitgestalten zu können“, sagt sie. Sich über Monate regelmäßig zu treffen, Sponsoren und Ehrengäste für die Veranstaltung zu suchen und anzusprechen, das sei eine ausgesprochen interessante Aufgabe gewesen. Für die Mitglieder des Kuratoriums war das eine komplett ehrenamtliche Tätigkeit. „Auch unsere Tickets haben wir natürlich selbst bezahlt“, bekräftigt die Rundfunkmacherin. Schließlich gehe es beim Brandenburg-Ball zuallererst um den guten Zweck.

Am Silbergraben 16
14480 Potsdam

T. (0331) 64 959 0
www.laabs-potsdam.de

LAABS
bad & heizung®

Musik, Fußball und ein Herz in Cottbus

Ein Garderoben-Gespräch mit Alexander Knappe, Showact der Ballnacht

Geboren in Guben, aufgewachsen in Cottbus. Noch heute bekennt Alexander Knappe, dass sein Herz für die Lausitzstadt schlägt. Ein Kreuzbandriss setzte seiner Karriere als Fußball-Profi ein jähes Ende. 2011 startete er sein erstes Musikprojekt. Schon ein Jahr später erschien sein erstes Soloalbum „Zweimal bis Unendlich“, inzwischen sind es fünf. Er erzählt in seinen Songs über die Liebe, aber auch über seine Ecken und Kanten, Brüche und Irrwege. Wir trafen den Songpoeten kurz vor seinem Auftritt.

Du bist ein erfahrener Live-Sänger. Plagt Dich trotzdem das Lampenfieber?
Ja, immer. Am meisten, wenn ich das Publikum direkt anschauen kann, so wie heute hier. Da nimmt man jede Reaktion wahr. Aber diese Anspannung motiviert und beflügelt, schließlich möchte ich, dass die Leute eine gute Zeit haben.

Du schreibst die Texte deiner Songs selbst. Was inspiriert Dich?
Mein Opa hat mal zu mir gesagt: „Schreib niemals einen Song ohne Grund.“ Diesen Gedanken trage ich als Message durch alle meine Lebensphasen. Wenn viel passiert in meinem Leben, schreibe ich viel. „Ohne Chaos keine Lieder“ ist der Titel eines meiner Alben, das trifft es ganz gut. Die Musik ist mein Psychologe. Mal schreibe ich über das, was ich erlebe, und dann wieder über das, was ich mir wünsche. Ein Beispiel: „Weil ich wieder zu Hause bin“ habe ich geschrieben, als ich nach einer sehr langen Zeit wieder bewusst nach Hause gekommen bin.

Zu Hause – Du hast enge Verbindungen zu Deiner Heimatstadt Cottbus und lebst in Berlin. Wo ist Dein Lebensmittelpunkt?
Meine Heimat ist die Lausitz, da leben mein Papa, meine Tante, mein Bruder mit seiner Familie. Ich habe Cottbus viel zu verdanken. Hier begann meine Karriere, hier fühle ich mich zu Hause. Aber natürlich liebe ich das turbulente Berlin mit seinen vielen Möglichkeiten. Um es auf den Punkt zu bringen: Mein Kopf ist in Berlin, mein Herz in Cottbus.

Was steckt in Deinem Heimatgefühl alles drin?
Zu Hause lässt sich schwer beschreiben, weil es ein tiefes Gefühl ist. Ich habe in persönlich unruhigen Zeiten mal als Kabelträger und Fahrer beim rbb gearbeitet. Da bin ich viel rumgekommen, lernte die verschiedensten Orte im Land Brandenburg kennen. Ganz unmittelbar habe ich gespürt, dass mir die Menschen in Brandenburg am nächsten sind. Das ist so mein Schlag.

Du bist nach wie vor Fußball-Fan. Dein Lieblingsverein?
Energie Cottbus. Das ist mein Verein, der mich durch die Jugend – auch die durchaus schwierige Pubertät – begleitet hat. Ihm habe ich viel zu verdanken. Für meinen Verein habe ich mit „Wir kommen auch morgen noch wieder“ die Hymne geschrieben. Die zweite Zeile des Songs „Liebe kennt keine Liga“ wurde zum Motto des jährlichen Open-Air-Festivals im Stadion von Energie, das in diesem Jahr im September zum vierten Mal stattfinden wird. Die Vorbereitungen laufen. Von Beginn an fließen die Einnahmen in die Nachwuchsarbeit des FC Energie Cottbus.

Welche Eigenschaften aus Deiner Sportler-Laufbahn hast Du mit in Deine Künstler-Karriere genommen?
Den Ehrgeiz. Das Streben, niemals aufzugeben, auch wenn's wehtut. Im Leistungssport habe ich gelernt, mit Misserfolgen umzugehen, denn man verliert öfter als man gewinnt. Das fördert die eigene Stärke und das Durchhaltevermögen.

Du gehst im Frühsommer mit „Rendezvous mit KNAPPE“ auf Deutschland-Tour. Wohin führt sie Dich?
Nach den großen Touren der letzten zwei Jahre mit Orchester und Band bin ich in diesem Jahr nur mit Gitarre und Piano in kleineren Orten unterwegs. Ich stecke gerade mitten in den Vorbereitungen, das Programm steht. Im nächsten Jahr geht es dann wieder mit der Band auf große Tour.

Interview: Brigitta Sonntag

FOTOS: MARCEL BRELL, ADOBE STOCK/HAYO

Liebe Ballköniginnen und Tanzbären!

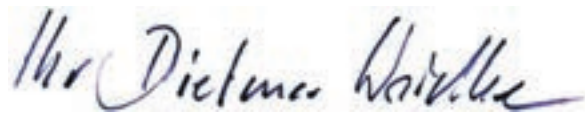
FOTO: UWE KLÖSSING

Hinein in die bodenlangen Abendroben und feierlichen Smokings! Wenn der feinste Zwirn angelegt wird, kann das eigentlich nur eines bedeuten: Es ist wieder Zeit, eine flotte Sohle aufs Parkett zu legen. Und nicht nur das: Gute Unterhaltung, angeregte Gespräche und beste Stimmung stehen genauso auf dem Programm des Brandenburg-Balls.

Er hat sich in über zwanzig Jahren als Festabend erster Klasse und Treffpunkt der märkischen Anpackerinnen und Anpacker etabliert – ein Termin, den man sich im Kalender sofort rot anstreicht. Doch das Team des Brandenburg-Balls und seine treuen Fans wären keine Macherinnen und Macher, wenn es allein ums Vergnügen ginge. Wie in jedem Jahr gilt das Engagement auch diesmal der guten Sache.

Ich freue mich sehr, dass die TelefonSeelsorge® Potsdam sich in ihrem Jubiläumsjahr über starke Unterstützung freuen kann. An jedem Tag im Jahr stehen engagierte Brandenburgerinnen und Brandenburger dort Menschen mit Sorgen, Ängsten oder auch bei Einsamkeit zuverlässig beiseite – und das nun schon seit 30 Jahren! Das ist ohne Frage aller Ehren und auch einen großzügigen Beitrag in die Spendendose wert.

Allen, die diesen strahlenden Abend auch in diesem Jahr wieder möglich machen, gilt mein großer Dank! Ihnen und Ihren Gästen wünsche ich einen unvergesslichen Ball mit spannenden Begegnungen und durchgetanzten Sohlen!



Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Feiern für den guten Zweck

Hunderte Gäste amüsierten sich zu ABBA-Hits – Spendenprojekt war TelefonSeelsorge

Von Ildiko Röd

Dieter Hallervorden und Ehefrau Christiane genossen den Ball – sie sind mittlerweile schon Stammgäste.

FOTO: DIRK PAGELS

Mamma mia, so viele Dancing Queens – und natürlich Dancing Kings! Der Brandenburg-Ball im Kongresshotel Potsdam am Templiner See brachte die Augen von Abba-Nostalgikern zum Leuchten und die Fans der schwedischen „Fabelhaften Vier" auf die Tanzfläche, als die Coverband „ABBA 99" die Oldies und Goldies rauf und runter spielte. Zudem stand der Abend ganz im Zeichen von „Money, money, money" – aber im positiven Sinne. Diesjähriges Spenden-Projekt war die TelefonSeelsorge Potsdam. Ein äußerst unterstützenswertes Angebot, wie unter anderem Schauspieler und Kabarettist Dieter Hallervorden („Honig im Kopf") findet. Denn: Das Thema Mentale Gesundheit hat noch nicht den Stellenwert, das ihm eigentlich zukommen sollte. „Es mangelt an Unterstützung durch politische Gremien. Den meisten Institutionen fehlt eine Lobby." Privates Engagement sei dringend notwendig, betonte Hallervorden, der als Botschafter insbesondere das Kinderhospiz unterstützt: „Die dort tätigen Mitarbeiter sind für mich die wahren Samariter unserer Zeit."

Hallervorden ist nach wie vor ein Vielbeschäftigter, leitet das Berliner Schlosspark-Theater: „Derzeit proben wir im Schlosspark-Theater die Kriminalkomödie ‚Achtsam morden'." Zum Brandenburg-Ball kam der 88-Jährige, der gerne in die Luft geht (allerdings nur beim Paragliding), mit seiner Frau Christiane – eine ehemalige Stuntfrau, mit der er seit 2022 verheiratet ist. Die beiden sind wie Pech und Schwefel, genossen den Ballbesuch. „Wir sind gesellige Menschen und nehmen gerne die Gelegenheit wahr, das Tanzbein zur Abwechslung mal nicht nur im Wohnzimmer schwingen zu können." Musikalisch schlägt Hallervordens Herz zwar auch für Abba, genauso lieb sind ihm aber Klassik oder Rock – Queen, Mick Jagger oder Bob Dylan. Beim Brandenburg-Ball ist er mittlerweile schon fast Stammgast. So schätzt er die Gespräche mit Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD): „Ich habe ihn als sympathischen Schirmherrn der Veranstaltung erlebt."

Star-Kanute Sebastian Brendel kam direkt aus milderen Klimaregionen angereist – erst am Donnerstag war er aus dem „Sunshine State" Florida zurückgekehrt. Doch dort war kein Strand-Abhängen angesagt, sondern Arbeit pur. Das Trainingslager in der idyllischen Kleinstadt Indian Harbour Beach war so auspowernd, dass Brendel sogar die Übertragung des Super-Bowl verschlief, der vergangene Woche die ganzen USA in kollektiven Football-Taumel versetzte: „Ich war einfach zu k.o."

Im Kongresshotel waren dem Brandenburger Medaillen-Matador, der mit Ehefrau Romy gekommen war und der den Ball als tolle Gelegenheit zum Wiedersehen mit alten Bekannten schätzt, aber weder Trainingslager-Strapazen noch Jet-Lag anzumerken. Vielleicht die Vorfreude auf das sportliche Highlight in diesem Jahr? Auf Paris – nicht nur die Stadt der Liebe, sondern 2024 auch die Stadt der Olympischen Spiele – freut sich der Dreifach-Olympiasieger besonders.

Katarina Witt – zweifache Eiskunstlauf-Olympiasiegerin und erfolgreiche Unternehmerin in Potsdam mit eigenem Fitness-Studio – kann 2024 in Sachen Olympia ein ganz besonderes Jubiläum feiern. Ihr Durchbruch als Eiskunstläuferin begann 1984 in Sarajevo bei den Olympischen Winterspielen. 40 Jahre danach war sie auf Einladung der dortigen Bürgermeisterin wieder in der Hauptstadt von Bosnien und Herzegowina. In Potsdam wirkt die Ex-Kufen-Queen bereits seit ein paar Jahren im Ballkuratorium rund um Ex-Oberbürgermeister Jann Jakobs.

Ebenfalls im Kuratorium: Kongresshotel-Chefin Jutta Braun, die den Abend sichtlich genoss: „Ich bin ein großer Abba-Fan und war schon zweimal im ABBA-Museum in Stockholm."

Aber auch abseits der Schwedenhappen gab es Spannendes für Musikfreunde, wie zum Beispiel einen gläsernen Konzertflügel. Der Original Schimmel Glasflügel hatte einst Udo „Merci, chérie" Jürgens gehört.

Star-Trompeter Till Brönner und Doppel-Olympiasiegerin Katarina Witt.

Von links: René Jahnke, Heiko Schubert, Thomas Blakenberg und Max Zimmermann von Rauch Fruchtsäfte.

Grüner Teppich von Potsdam

Archibald Horlitz (re.) mit Shima und Ronald Engelhardt.

Malte und Cesalie Voigts vom Spargelhof Kremmen.

Star-Kanute Sebastian Brendel (links) mit Bert Nicke (Pro Potsdam-Chef).

IHK-Präsidentin Ina Hänsel mit Manfred Wäsche, IHK-Hauptgeschäftsführer.

Kein roter Teppich, sondern ein grüner Teppich: Darauf posierten die Gäste für die Fotografen.

Wolfhard Kirsch mit Ehefrau Daniela (li.) mit Begleitung.

Götz Friederich, Jurist und Lokalpolitiker, mit seiner Frau Ilona. Er ist Mitglied im Brandenburg-Ball-Kuratorium.

Agnes und Karl-Dietmar Plentz, Bäckereiunternehmer.

Karin Genrich, Grande Dame der Potsdamer Mode, und Karlfried Hesse.

Theodor Semmelhaack und Julia Takeh.

Feste feiern im Hotel

Katrin Lange, Finanzministerin (SPD), und Daniel Keller, Fraktionschef der Brandenburger SPD.

Mode-Designer Marco Marcu mit seiner Ehefrau.

Schöne Ballroben bezauberten und waren ein Blickfang im Blitzlichtgewitter.

Jutta Braun, Geschäftsführerin des Kongresshotels Potsdam (vorn), und ihr Team.

Das freundliche Service-Personal hatte für jeden Geschmack etwas zu bieten.

Für weitere Bilder vom Brandenburg-Ball 2024 scannen Sie bitte den QR-Code.

Viel Vorfreude auf das Ballgeschehen gab es schon beim Fototermin auf dem grünen Teppich.

Daniel Schüle mit Ehefrau Manja Schüle (SPD, Kulturministerin).

Die Potsdamer Gastronomin Lena Frenkel und Ehemann Sebastian Frenkel.

Moderatorin Tina Knop führte durch den Abend.

Justizministerin Susanne Hoffmann (CDU) und Jan Redmann (CDU, Fraktions- und Landeschef).

MAZ-Geschäftsführer Ingo Höhn (li.) und MAZ-Chefredakteur Henry Lohmar.

So entstand diese Ballzeitung Das Fest steuert auf seinen Höhepunkt zu, da sind im Kongresshotel Potsdam schon die ersten Schlagzeilen auf dem Markt – zu lesen in der druckfrischen Ballzeitung. Beschrieben, fotografiert und gedruckt wurde die Ballzeitung vom engagierten Team der Märkischen Allgemeinen. | **Die Autoren** Ildiko Röd, Dr. Ute Sommer, Lisa Di Blasi, Gerald Dietz, Ulrich Nettelstroth, Brigitta Sonntag | **Die Fotografen** Bernd Gartenschläger, Dirk Pagels | **Das Layout** Katharina Ibendorf, Detlev Scheerbarth, Matthias Schinck | **Die Technik** Thomas Stelter| **Die Anzeigenvermarktung** Ingo Höhn| **Der Druck** Das Team der Pressedruck Potsdam GmbH

Bereit für die Dancing Queen!

ABBA 99 ist der Staract des Abends

Die Coverband ABBA 99 macht die Hits der schwedischen Popgruppe zu einem Erlebnis.
FOTOS: PROMO

Plateauschuhe, Schlaghosen, Glitzerlook und einfach richtig gute Musik. Die Coverband ABBA 99 bringt die Hits der schwedischen Popgruppe authentisch auf die Bühne. Handgemachte Musik, keine zusätzlichen Einspielungen oder Chorsamples. Und vor allem: live! Das verspricht gute Laune und große Lust aufs Mitsingen und Tanzen.

Die Profimusiker von ABBA 99 standen bereits mehr als 1000-mal im In- und Ausland auf der Bühne. Seit mehr als 30 Jahren lassen sie mit ihren Auftritten die zeitlosen Hits des großen Vorbilds lebendig werden. Sie stehen für eine überzeugende Bühnenshow mit originalgetreuen Outfits und machen die Unbekümmertheit und Lebensfreude der ABBA-Ära erlebbar. Genau das Richtige für einen Ball-Abend.

Die Magic Piano Bar

Ja, es ist ein kleines Wunder. Die Magic Piano Bar erfüllt gleich drei Wünsche. Hier wird ein Konzertflügel zur Bar. Der Pianist Maximilian Kraft spielt groovige Lounge- und Popsongs, rauchige Jazz-Evergreens und erfüllt auch musikalische Wünsche der Gäste. Die werden vollends in den Bann der Magic Piano Bar gezogen, wenn es Zeit ist für die ZAUBERhaften Close-up-Shows.

Philosoph und DJ

DJ Pasi – alias Mathias Paselk – sorgt auf dem Dancefloor für den richtigen Groove. Mathias Paselk lebt in Potsdam. Sein erstes Konzert im Waschhaus erlebte er 1994: The Legendary Pink Dots. In den 2000er Jahren legte er hier als DJ Pasi regelmäßig auf. Heute ist der gelernte Schornsteinfegermeister, der unter anderem Philosophie studiert hat, der Chef vom Waschhaus.

Kein Ball ohne Ballorchester

Markenzeichen dieses Ballorchesters ist der stilechte Bläsersatz, mit dem die Band legendäre Stücke rockt. „Total – Die Liveband“ kommt aus Cottbus. Sie sorgt für ein abwechslungsreiches Spektakel aus Rock ‘n‘ Roll, Jazz, Fusion, Funk, Soul, Blues und einer Menge „Best of“-Hits. Die Band bringt einen spannenden Mix auf die Bühne. Es darf natürlich nach Herzenslust getanzt und gefeiert werden!

Charmante Begleitung durch den Abend

Tina Knop moderiert den Ball

So mancher wird ihre Stimme schon kennen: Für Antenne Brandenburg (rbb), Deutschlandradio Kultur und auch für MDR Sachsen-Anhalt war Tina Knop schon als Reporterin sowie Moderatorin tätig. Die freiberufliche Diplomjournalistin präsentiert zudem seit Jahren unterschiedlichste Bühnenveranstaltungen wie Konzerte, Diskussionsrunden oder auch Talks. Zu erleben war sie unter anderem beim Beelitzer Sommergarten, bei der Potsdamer Frauenwoche, der Schlössernacht, beim Fontane-Literaturpreis sowie bei der Formel E in Berlin. Nun moderiert die Brandenburgerin zum ersten Mal den Brandenburg-Ball. Kompetent, natürlich und charmant.

IHK Potsdam

AUSBILDUNG: MACH ES IN BRANDENBURG.

HIER #KÖNNENLERNEN

Mach es in Brandenburg

Deutliches Plus bei Ausbildungsverträgen

Mach es in Brandenburg: Immer mehr Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für eine Ausbildung

Erfreuliche Bilanz: Mit einem deutlichen Plus bei den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam ist das Jahr 2023 zu Ende gegangen. IHK-Präsidentin Ina Hänsel sagt: „Insgesamt 2878 neue Ausbildungsverträge waren am 31. Dezember 2023 bei der Industrie- und Handelskammer Potsdam für das Ausbildungsjahr 2023/24 eingetragen. Das ist eine Steigerung zum Vorjahr um 155 Ausbildungsverhältnisse."

Die markantesten Zuwächse verzeichneten nach Worten von Ina Hänsel vor allem die Branchen Metalltechnik (plus 6,5 Prozent), Elektrotechnik (26,1), Handel (3,1) sowie Hotellerie und Gastronomie (7,3). Bereits jetzt stehen für das neue Ausbildungsjahr insgesamt 502 Ausbildungsplätze für den Kammerbezirk Potsdam online. „Im Netz geht es mit wenigen Klicks zu attraktiven Berufsbildern und damit auf in eine gesicherte Zukunft der jungen Leute", ermuntert die IHK-Präsidentin und verweist auf das neue Portal www.mach-es-in-brandenburg.de der Industrie- und Handelskammern Brandenburg.

Ina Hänsel, Präsidentin der Industrie- und Handelskammer Potsdam.
FOTOS: SPECHT/IHK

Internetseite mit Ausbildungsatlas

Um die Attraktivität der Ausbildung im Land Brandenburg noch weiter zu erhöhen und die Berufsorientierung in den Schulen zu stärken, haben die Kammern aus Cottbus, Ostbrandenburg und Potsdam das gemeinsame Webportal www.Mach-es-in-Brandenburg.de für Schüler, Eltern und Lehrkräfte entwickelt.

Im Ausbildungsatlas auf dieser Webseite kann sich über das gesamte Spektrum von 9400 spannenden Ausbildungsplätzen im Bereich Industrie, Handel und Dienstleistungen informiert werden. Unter den 200 Berufen gibt es auch einige, die nicht überall erlernbar sind. So kann ein Schüler aus Ostbrandenburg jetzt auch eine Ausbildung als Süßwarentechnologe in Potsdam finden, eine Schülerin aus Südbrandenburg einen Ausbildungsplatz als Geomatikerin in Prenzlau oder ein Schüler aus dem Westen des Bundeslandes eine Lehrstelle als Fluggeräteelektroniker in Wildau. Neben den Ausbildungsstellen bietet der Praktikumsatlas auf dieser Webseite auch über 1300 Praktikumsstellen in Brandenburg.

Auf der Webseite wird neben der Information über die Berufsbilder ebenfalls ein einstündiger Kompetenztest angeboten, dessen Ergebnis bei der Berufsorientierung eine Hilfe sein kann. Wenn die Entscheidung für einen Ausbildungsplatz bevorsteht, bietet die Webseite einen Newsletter mit individuellen, wöchentlich neuen Angeboten oder auch einen Veranstaltungskalender mit allen Ausbildungsmessen in Brandenburg.

Auf den ersten elf Rängen der am meisten angebotenen Lehrstellen allein im IHK-Bezirk Potsdam stehen: 1. Kaufmann/-frau im Einzelhandel (121), 2. Industriemechaniker/-in (45), 3. Berufskraftfahrer/-in (39), 4. Fachkraft für Lagerlogistik (39), 5. Mechatroniker/-in (32), 6. Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement (31), 7. Verkäufer/-in (26), 8. Elektroniker/-in für Betriebstechnik (25), 9. Maschinen- und Anlagenführer/-in (23), 10. Kaufmann/-frau für Büromanagement (23), 11. Industriekaufmann/-frau (20).

Info www.mach-es-in-brandenburg.de
www.ihk-lehrstellenboerse.de

FOTO: ADOBE STOCK/KUBAIS

„Nach dem Ball ist vor dem Ball"

Die Potsdamer Event-Agentur RIAG ist der langjährige Veranstalter des Brandenburg-Balls – Ein Gespräch mit den beiden Geschäftsführern Kira Rieck und Arne Gabler

Veranstalter des 21. Brandenburg-Balls ist die Potsdamer Eventagentur RIAG Media GmbH mit Sitz in der Landeshauptstadt und Zweigstelle in Berlin. Das im Jahr 2009 von den Geschäftsführern Kira Rieck und Arne Gabler gegründete Unternehmen kann auf langjährige Erfahrungen bei der Planung, Organisation und Durchführung von Events aller Art und Größenordnungen zurückblicken.

Wie wird man Veranstalter des traditionsreichsten Ballabends des Landes?

Arne Gabler: Als Agentur haben wir den Ball bereits von Beginn an betreut. Damals hieß die Veranstaltung noch Ball der Wirtschaft und wurde von der IHK Potsdam ausgerichtet. Als im Jahr 2015 ein Veranstalter gesucht wurde, haben wir uns dazu entschieden, diese Aufgabe zu übernehmen. Inzwischen ist der Brandenburg-Ball eine der wichtigsten Netzwerkveranstaltungen in Brandenburg und es ist uns eine besondere Herzensangelegenheit, jedes Jahr einen wohltätigen Zweck unterstützen zu können.

Wo liegen für Sie als Ball-Organisatoren die Herausforderungen?

Kira Rieck: Der Erhalt des wichtigsten Balls im Land Brandenburg und seines karitativen Zwecks stand und steht für uns im Vordergrund. Herausfordernd erweist sich dabei natürlich die derzeitige wirtschaftliche Situation der Veranstaltungsbranche. Preissteigerungen und Materialknappheiten betreffen nun mal leider auch Veran-

Mit fliegender Hand

Lucy Hobrecht hält am MAZ-Stand Menschen im Comic-Stil fest

Von Lisa Di Blasi

Die Hand folgt ihrem aufmerksamen, beinahe scannenden Blick und bringt in geübten Bewegungen blitzschnell ein detailreiches Gesicht zu Papier oder aber auch auf den digitalen Bildschirm. Nur wenige Minuten und einige minutiöse Bleistiftstriche später ist das Werk vollendet und wird dem Modell überreicht – diesem blickt nun sein eigenes Antlitz entgegen. Kaum zu glauben, dass in einem so kurzen Zeitfenster von drei bis fünf Minuten eine dem Menschen so verblüffend ähnliche Karikatur entstehen kann. Die verantwortliche Künstlerin dahinter heißt Lucy Hobrecht und ist Schnellzeichnerin. Auch beim diesjährigen Brandenburg-Ball verewigt sie am MAZ-Aktionsstand die Gesichter der Ballbesucher in besonderer Weise.

Lucy Hobrecht liegt das Zeichentalent im Blut – die heute 55-Jährige fing im Alter von nur drei Jahren auf Initiative ihrer Oma an zu malen. Bereits mit zwölf Jahren lernte sie professionelles Zeichnen: Die gebürtige Moskauerin besuchte eine Kunstschule für begabte Kinder in Russland. Mit 17 Jahren konnte sie schon wie ein professioneller Fotoapparat Motive abbilden. Inzwischen lebt Lucy Hobrecht seit mehr als 30 Jahren in Deutschland und konzentrierte sich in ihrer künstlerischen Laufbahn zunächst auf den Bereich der Porträtmalerei mit Ölfarbe.

Vor zwölf Jahren fragte ein befreundeter Künstler sie, ob sie eine Karikatur anfertigen könne. Dann führte eins zum anderen: „In Deutschland gibt es sehr wenige professionelle Schnellzeichner, schätzungsweise um die 100, daher kennt man sich untereinander. Einmal im Jahr treffen wir uns alle zum Austausch, da Schnellzeichnen ein sehr einsamer Job ist“, sagt Lucy Hobrecht. Zumindest trifft das zu, wenn es um Aufträge geht, bei denen eine Karikatur von einer Vorlage erstellt wird. Schnellzeichnen hat sich zu einer sehr gefragten Dienstleistung entwickelt. Doch wenn sie Menschen direkt karikiert, kommt sie ihnen dabei sehr nah. Ein Risiko dabei kann sein, jemandem zu nahe zu kommen oder eine Person zu verletzen. Doch Lucy Hobrecht ist das bisher sehr selten in ihrer zwölfjährigen Zeit als Schnellzeichnerin passiert.

ILLUSTRATION: LUCY HOBRECHT

Ihre Zeichnungen erinnern stilistisch an Comics, wie sie selbst betont, stellt sie ihre Modelle „eher lustig-süß, als bösebissig“ dar. Doch ihre Karikaturen sind auch deshalb so beliebt, weil es ihr gelingt, in ihnen ihre individuelle Wahrnehmung und damit ganz persönliche Handschrift auszudrücken. Lucy Hobrechts Zeichenstil orientiert sich stark an den vorhandenen Proportionen im Gesicht. Am fertigen Ergebnis werden ihr besonderes Interesse an Menschen und der geschulte Blick für deren Gesichtszüge erkennbar. „Gerne verleihe ich meinen Porträts eine groteske Note und bin ein Freund des lakonischen Stils“, erklärt Lucy Hobrecht. Je einfacher und knapper, desto besser.

Besonders wichtig ist ihr, eine Verbindung zur karikierten Person herzustellen. Dabei werde sie von ihrem „inneren Kompass“ geleitet, der ihr helfe, sich ganz auf die Person ihr gegenüber zu konzentrieren. Jedoch ist gar nicht so sehr die zeichnende Hand ausschlaggebend für das Resultat, vielmehr spielen Vorstellung und Empfindung von Geist, Kopf und Herz eine maßgebliche Rolle: „Die Hand ist nur ausführendes Organ, es geht eher darum, meinem Gefühl zu folgen. Beim Karikieren denke ich nicht nach, sondern bin im ‚Autopilot-Modus‘“, schwärmt Lucy Hobrecht.

Für mehr MAZ-News scannen Sie bitte den QR-Code

In ihrer Arbeit kommt auch die Vorliebe für Meditation zum Ausdruck. Denn beim Zeichnen geht es für sie darum, Dinge einfach zuzulassen und in den Moment des Fließens zu gelangen. Hierbei verfolgt sie ihre Sichtweise von Kreativität als freiheitlichem Prozess. Für sie ist Zeichnen ein Teil ihres Verstehensprozesses, es ist ihre Art, zu denken und zu leben.

Lucy Hobrecht setzt ihre Karikaturen sowohl digital auf dem iPad als auch analog um. Sie erschafft Einzel- oder Doppelporträts in Schwarz-Weiß oder mit Farbakzenten. In ihren Augen haben beide Zeichenmethoden Vorteile, doch sie möchte das analoge Zeichnen nicht missen, da es aufgrund fehlender Korrekturmöglichkeiten „ehrlicher“ ist. In Bezug auf den Ball freut sie sich auf die Vielzahl an unterschiedlichen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport: „Ich mag es gerne, unterschiedliche Charaktere als Karikatur darzustellen. Auf dem Brandenburg-Ball bieten sich dafür reichlich Möglichkeiten“, so Lucy Hobrecht. Egal, welche Form sie dabei anwendet – es entsteht in jedem Fall eine bleibende Erinnerung für die Personen, denen sich durch die Karikatur neue Facetten ihrer selbst eröffnen.

staltungen wie den Brandenburg-Ball, die nicht der Gewinnerwirtschaftung, sondern der Wohltätigkeit dienen. Dennoch blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Aufgeben ist keine Option.

Ist der Brandenburg-Ball für Sie ein Gemeinschaftsprojekt?
Kira Rieck: Definitiv. Ohne unsere langjährigen Kooperationspartner, Dienstleister und Sponsoren wäre der Brandenburg-Ball heute nicht so erfolgreich. Als Veranstalter werden wir auch von einem sehr engagierten Kuratorium mit namhaften Mitgliedern aus Politik und Gesellschaft unterstützt. Besonderer Dank gilt natürlich auch dem Kongresshotel Potsdam am Templiner See.

Und was ist für den Erfolg Ihrer Eventagentur im Land Brandenburg entscheidend?
Arne Gabler: Die Grundsteine für eine erfolgreiche Arbeit in der Veranstaltungswirtschaft sind immer eine weite Vernetzung, ein ausgewogenes Leistungsspektrum und ein guter Kundenservice. Dazu gehört für uns insbesondere eine faire Beratung durch unsere Fachabteilungen und die Geschäftsführung selbst.
Kira Rieck: Wir möchten von unseren Kunden auch als hingebungsvolle Kümmerer verstanden werden, denen der Erfolg eines gemeinsamen Projekts am Herzen liegt. Deshalb bieten wir einen Rundumservice an Agenturleistungen an – von Konzeption, über Projektsteuerung, Programmgestaltung und technische Umsetzung, bis zur reibungslosen Durchführung von Events.

Kira Rieck und Arne Gabler.
FOTO: BJÖRN-ARNE EISERMANN

Wissen Sie schon, worauf wir uns beim 22. Brandenburg-Ball im Jahr 2025 freuen können?
Kira Rieck: Details können wir im Moment noch nicht verraten. Aber für das kommende Jahr haben wir bereits einige interessante Ideen gesammelt – ganz getreu dem Motto: Nach dem Ball ist vor dem Ball.

Teamwork Ball

Das Kongresshotel Potsdam ist Gastgeber des 21. Brandenburg-Balls

Jutta Braun ist die Geschäftsführerin des Kongresshotels Potsdam.
FOTO: B. GAERTENSCHLÄGER

Von Brigitta Sonntag

Ein letztes Mal wird der Rote Teppich gesaugt, ein prüfender Blick auf die Sponsorenwand, in der Beauty-Lounge surren die Föhne, die Mitarbeiter des Service-Teams stellen Gläser mit Sekt, Wein und Orangensaft auf die blitzblank geputzten silbernen Tabletts. Der Countdown läuft. In wenigen Minuten werden die ersten Ballgäste in schönen Kleidern und festlichen Anzügen über den Roten Teppich schreiten. Das gesamte Team des Kongresshotels Potsdam ist startklar, gespannt, aufgeregt und bestens vorbereitet auf den inzwischen bereits 21. Brandenburg-Ball.

Zum neunten Mal ist das 4-Sterne-Haus am Ufer des Templiner Sees Gastgeber der hochrangigen Netzwerkveranstaltung. Wie viel ist da eigentlich Routine und wie viel aktuelle Herausforderung? „Wir verfügen über langjährige Erfahrungen bei großen Events, das ist ein Schatz, den wir hegen und pflegen. Aber jede Veranstaltung hat ihre eigenen Besonderheiten und Herausforderungen. Der Brandenburg-Ball gehört dabei in die Königsklasse, weil er das wichtigste und glanzvollste gesellschaftliche Ereignis des Landes ist“, so Jutta Braun, Geschäftsführerin des Kongresshotels Potsdam. Da ist Langfristigkeit gefragt. Bereits vor gut einem Jahr begannen die ersten Ball-Vorbereitungen, von Beginn an in enger Abstimmung mit dem Kuratorium. „So ein großes Event ist ein Gemeinschaftswerk, an dem alle Abteilungen des Hauses und natürlich verschiedene Partner eng und verlässlich zusammenarbeiten. Das sind sehr viele bunte Puzzlesteine, die am Ballabend für die Gäste ein gelungenes und harmonisches Bild ergeben“, erklärt die Geschäftsführerin.

Es ist eine außergewöhnliche Location: Das Kongresshotel Potsdam.
FOTO: HOTEL

> So ein großes Event ist ein Gemeinschaftswerk.
>
> **Jutta Braun**
> Geschäftsführerin

Mehrere Puzzlesteine fügen die allgegenwärtigen Mitarbeiter des Service-Teams in das große Ball-Puzzle ein. Ob an den Tischen oder im Flanierbereich: Aufmerksam, flink und freundlich werden die Gäste umsorgt. „Dieser Abend ist für viele unserer Auszubildenden eine wichtige Bewährungsprobe“, verrät Jutta Braun. 22 junge Frauen und Männer begannen im September 2023 ihre Ausbildung im Kongresshotel in fünf unterschiedlichen Berufsfeldern. Aufgeregt? „Und wie!“, verrät Elisabeth Schifelbein, Studentin im dualen Studium. „Aber das Lampenfieber motiviert uns alle, unser Können zu beweisen.“

Gleich mehrere und köstliche Ballabend-Puzzlesteine steuert das Team um Küchenchef Marcel Leidig bei. Auch hier begannen die Vorbereitungen früh, denn die Gäste zwischen Amuse-Gueules und Desserts glücklich zu machen, braucht schließlich nicht nur reichlich Ideen, Wissen und Fertigkeiten, sondern auch eine exakte Planung. Viele der Produkte, die später auf den Büfetts locken, kommen aus der Region: Brot von Bäcker Fahrland, Fleisch- und Wurstwaren von der Fleischerei Joppe in Werder (Havel), Blattgemüse und Salate aus dem Umland, Fisch aus Havel und Spree, ganz Kaltes von der Babelsberger Eismeierei ... Enger Partner rund um die 1000 Kleinigkeiten, ohne die ein großes Büfett nicht auskommt, ist das Unternehmen Chefs Culinar. Über 20 Mitarbeiter – darunter acht Auszubildende – der Küchen-Mannschaft arbeiten in der Ballnacht, einige davon an den Live-Stationen im Ballsaal. Frisch zubereitet gibt es hier Köstlichkeiten wie zart gereiftes Rumpsteak aus dem Färsenrücken an Portweinjus mit Gartengemüse oder Blaumohn-Teigtaschen gefüllt mit Feigen und Pecorino-Käse. An jeder Station werden verschiedene vegetarische und vegane Gerichte offeriert. Da die Köche vor Ort sind, beantworten sie fachkundig alle Fragen zu den Zutaten, besonders wichtig für Gäste, die von Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten geplagt werden. Ein schöner Nebeneffekt der Live-Stationen: „Wir als Köche haben direkten Kontakt zu den Gästen und bekommen so ein unmittelbares Feedback für unsere Arbeit“, berichtet Küchenchef Leidig.

Viele arbeiten hinter den Kulissen, damit der Zauber der Ballnacht strahlt und alle Gäste jetzt schon wissen, dass sie auch beim 22. Brandenburg-Ball dabei sein wollen.

So wird aus dem Ball eine runde Sache

Was die stillen Stars des Abends leisten

Wussten Sie eigentlich, dass im Kongresshotel:

60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Küchen- und Serviceteam für das Wohl der Ballgäste sorgen

600 Kleiderbügel benötigt werden

90 Kilogramm Gemüse für die Büfetts verarbeitet werden

1 600 Teller bereitstehen

100 Flaschen Sekt und außerdem **250** Flaschen Weißwein, **150** Flaschen Rotwein sowie über **100** Flaschen Wasser bereitstehen (Nachschub ist kein Problem)

40 große runde Tischdecken benötigt werden, dass Büffets und Bars ohne Tischwäsche auskommen – wegen der Nachhaltigkeit

50 Schirme für die Gäste, die nicht im Hotel übernachten oder mit dem Taxi nach Hause fahren, durch das Haus bereitgehalten werden, falls es regnen sollte

zwischen 5.00 und 6.00 Uhr morgens das Housekeeping mit den Aufräumarbeiten nach dem Ball beginnt

FOTO: ADOBE STOCK/NEW AFRICA

Frauenpower Hoch Zwei – die neue Geschäftsführung der Bürgschaftsbank Brandenburg

Silke Baron und Ilka Walter sind das neue Power-Duo an der Spitze der Bürgschaftsbank.

Die Bürgschaftsbank ist seit 1991 ein nicht wegzudenkender Baustein der Wirtschaftsförderung im Land Brandenburg.

Wir sind ein privatrechtlich organisiertes Spezialinstitut mit Sitz in der Schwarzschildstraße in Potsdam und begleiten unsere Kunden bei der Umsetzung ihrer Ideen und Vorhaben, wenn für die notwendige Bankfinanzierung die Sicherheiten fehlen. Hier arbeiten wir eng mit den Hausbanken, Kammern und Verbänden zusammen und leisten so unseren Beitrag zur Förderung der Wirtschaft im Land Brandenburg. Seit 1991 haben wir Kredite über 2,6 Milliarden € verbürgt.

Bereits im Januar 2024 hat Frau Baron die erfolgreiche Führung der Bürgschaftsbank übernommen. Ab dem 01.04.2024 wird Frau Walter das Geschäftsführerinnen-Duo vervollständigen. Beide Damen bringen ihre langjährige Berufserfahrung und die Leidenschaft für das gewerbliche Kreditgeschäft in die neue Position ein.

Die Vision der neuen Geschäftsführerinnen ist es, auf den Traditionen sowie den bisherigen Erfolgen der Bank aufzubauen aber auch neue, zukunftsweisende Impulse beispielsweise im Bereich der Digitalisierung und der medialen Präsenz zu setzen. Darüber hinaus sind ihnen eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit allen Partnern der Bürgschaftsbank Brandenburg sehr wichtig. Der Brandenburg-Ball bietet eine gute Gelegenheit, bestehende Kontakte zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Alles gute Gründe, um gemeinsam zu feiern.

BÜRGSCHAFTSBANK BRANDENBURG

Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH
Schwarzschildstraße 94 · 14480 Potsdam
Telefon: +49 (0)331 / 6 49 63 - 0
E-Mail: info(at)bb-br.de

Guter Ort für das Networking

Daniel Hönow von den Wirtschaftsjunioren will Jüngere an den Ball heranführen

Von Ulrich Nettelstroth

Bei den Wirtschaftsjunioren Potsdam, deren Geschäftsführer Daniel Hönow ist, spielt Networking eine große Rolle. Da passt es gut, dass er sich im Kuratorium des Brandenburg-Balls für das Netzwerk-Ereignis schlechthin engagiert. „Der Ball bietet einen hervorragenden Rahmen, um Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen, zu Unternehmern wie auch zu politischen Entscheidern“, sagt der 43-Jährige. Gerade für Unternehmensgründer sei das wichtig. Deshalb sind auch eine Reihe von Wirtschaftsjunioren beim Ball dabei.

Die Wirtschaftsjunioren sind ein Verein von jungen Unternehmern und Führungskräften. Mitglied kann jeder werden, der selbstständig ist und in einer Führungsposition arbeitet. Wer unter 40 Jahre alt ist, darf aktiv im Vorstand mitarbeiten. Den Wirtschaftsjunioren Potsdam mit 120 Mitgliedern geht es um gegenseitige Unterstützung und Austausch. Innovation, Transformation und Nachhaltigkeit – das sind für Daniel Hönow besonders wichtige Punkte. „Die Wirtschaftsjunioren haben sich dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben“, sagt er. Wichtig sei, dass sie in den Unternehmenskonzepten immer mitgedacht werde, nicht in Einzelaspekten wie Energie, Müllvermeidung oder Umweltschutz, sondern strategisch und übergreifend.

Daniel Hönow, Geschäftsführer der Wirtschaftsjunioren Potsdam.
FOTO: STEFAN SPECHT

Daniel Hönow, der mit Frau und zwei Töchtern in Potsdam lebt, ist mit dem Thema Nachhaltigkeit vertraut. Der studierte Politik- und Geschichtswissenschaftler, der zu Erneuerbaren Energien promoviert hat, war bei der Industrie- und Handelskammer Berlin als Nachhaltigkeitsmanager tätig, bevor er vor drei Jahren zur IHK Potsdam wechselte. Dort leitet er seither das Regionalcenter Potsdam und hat parallel die Geschäftsführung der Wirtschaftsjunioren übernommen. Beide Aufgaben ergänzen sich gut, meint er. Schließlich werden dort junge Unternehmer und Führungskräfte auch an die Arbeit in den Gremien der IHK herangeführt.

Der Brandenburg-Ball ist für Daniel Hönow dagegen ein bisher unbekanntes Terrain. Als er angesprochen wurde, ob er im Kuratorium mitarbeiten wollte, hat er schnell zugesagt. Seine Aufgabe sieht er darin, auch bei jüngeren Menschen ein Interesse für das gesellschaftliche Großereignis zu wecken.

Wichtig ist ihm das gesellschaftliche Engagement. „Beim Ball werden Spenden in beachtlicher Höhe für wichtige Projekte gesammelt“, sagt er. Bei den Treffen des Kuratoriums ging es vor allem um Fragen des Programmablaufs und des Marketings. Dabei sollen auch neue Zielgruppen angesprochen werden. So konnte die Potsdamer Influencerin Betty Taube, die als Model arbeitet und auf Instagram mehr als eine Million Follower hat, als Multiplikatorin gewonnen werden.

Beim Ball selbst hat der Geschäftsführer der Wirtschaftsjunioren keine hervorgehobene Aufgabe. Er freut sich schon seit Wochen auf die feierliche Atmosphäre und viele gute Gespräche. Auf der Tanzfläche war er heute auch zu sehen. „Darauf habe ich mich vorbereitet“, sagt Daniel Hönow.

Die Gästeliste

Auszug aus der Gästeliste des Brandenburg-Balls in Potsdam

A

Adamietz, Mathias
Albrecht, Andrea
Althaus, Armin
Atz-Asen, Ilona
Atz-Asen, René

B

Balasyan, Milana
Bär, Sandy
Baron, Silke
Barta, Marina
Behrend, Katja
Behzadi, Anuschah
Behzadi, Dr. Marta
Bernickel, Stefan
Bernickel, Josephine
Bischoff, Patrick
Blankenberg, Thomas
Bock, Andrea
Bock, Gerald
Bomberg, Katrin
Bomberg, Dirk
Bonitz, Marcel
Bosse, Carsten
Bosse, Kerstin
Brandis, Daniel
Brandis, Sandy
Braun, Jutta
Braune, Thomas
Bremer, Katrin
Bremer, Sandro
Briesenick, Ulf
Briesenick, Ramona
Bunk, Ingo
Bunk, Heike
Buschow, Dr. Claudia
Buschow, Dr. René
Buttenberg, Andrea
Buttenberg, Thomas

C

Chiari, Julia
Coniglione, Salvatore N.
Curbach, Dr. Christine

D

Dreßler, Marko
Dunk, Oliver
Dunskus, Dirk
Dunskus, Petra

E

Ebert, Mandy
Ebert, Thomas
Ehrl, Andreas
Engelhardt, Ronald
Engelhardt, Shima
Ermster, Silke
Ermster, Dirk
Evers, Michael

F

Frey, Denise
Frey, René
Frick, Peter
Friederich, Götz
Friederich, Ilona
Friedrich, Kathleen
Füge, Andreas
Füge, Manuela

G

Gabler, Arne
Gamalski, Christopher
Gamalski, Jan
Gao, Ge
Gartemann, Jenny
Gatzer, Werner
Genrich, Karin
Gensch, Madeleine
Gerds, Matti
Gonther, Margitta
Gonther, Bernd
Gorczyza, Alexander
Gorczyza, Dr. med. Marina
Göricke, Stephan
Greune, Kati
Gronwald-Graner, Janine
Groß, Roger
Gust, Antje

H

Habermann, Elke
Hagen, Burkhard
Hajda, Uwe
Hajda, Diana
Hanning, Bob
Hänsel, Ina
Helbig, René
Helbig, Sabine
Helbig, Michael
Henicke, Ann-Elen
Henning, Volkmar
Herberg, Dr. Christiane
Herrmann, Oliver
Hertel, Christian
Hinzmann, Sarah
Hoff Andersson, Thomas
Hofmann, Sylke
Hofmann-Lauer, Heike
Höhr, Sebastian
Hönow, Dr. Daniel
Horlitz, Archibald
Huster, Martina

I

Ibsch, Helmut
Israel, Jan

J

Jacob, Dr.-Ing. Timo
Jakobs, Christine
Jakobs, Jann
Jahnke, Rene
Jeschonek, Mirko
Jeschonek, Firdavus

K

Kater, Daniel
Kaufmann, Marion
Kewel, Marion
Kirsch, Daniela
Kirsch, Wolfhard
Kleeberg, Torsten
Kloß, Karin
Krake, Karsten
Kramer, Beate
Krätzig, Caroline
Kubein, Silvio
Kühn, Heiko
Kühn, Kerstin
Kühn-Marcu, Sabine
Küster, Nancy
Küster, Daniel

L

Laabs, Ing. Adam
Laabs, Dr. Magdalena
Ladwig, Thorsten
Laßmann, Jens
Laßmann, Anja
Lehmann, Dr. Eckehard
Liebman, Prof. Dr. D.
Locke, Reinhard
Locke, Dr. Ute
Lohoff, Christian
Lorenzsonn, Dirk
Lorenzsonn, Ilona

M

Marcu, Marco
Melchert, Stephan
Meyer, Ralf
Mietzner, Olaf
Milanow, Martin
Milanow, Madeleine
Mitterdiami, Dirk
Mitterdiami, Silvia
Mohr, Daniela
Müller-Rubelt, Susanne
Münch, Gabi
Murken, Andreas
Murken, Nicole

N

Nauheimer, Mirco
Nauheimer, Manuela
Nerlich, Werner
Neuer, Doreen
Neuer, Olaf
Neyen, Andreas
Neyen, Susanne
Nicke, Bert

O

Oelcker, Marco
Oelcker, Sonja
Opitz, Ingo

P

Paasche, Erika
Paschke, Evelyn
Paul-Lunow, Alice
Peters, Jörg
Peters, Irina
Petersdorf, Jörg
Piefke, Dr. Klaus
Piefke, Ulrike
Pochstein, Basti
Pochstein, Andrea
Prenzlow, Martina

R

Rabe, Gundula
Rahn, Kathrin
Rayanian, Philipp
Rayanian, Robin
Rehfeld, Kurt
Renz, Bianka
Rhauda, Ginette
Rhauda, Enrico
Rieck, Kira
Rieck, Stella
Rieck, Peter
Roeder, Franziska
Roeder, Michael
Rogg, Clemens
Roggelin-Henning, Grit
Roling, Helmut
Rosenberg-Ehrl, Katharina
Rubelt, Bernd

S

Sawitzki, Werner
Schäfer, Beate
Schäfer, Holger
Schicketanz, Sabine
Schimansky-Wabra, Sven
Schleife, Thomas
Schleife, Kornelia
Schmidt, Volker
Schmidt, Ute
Schmied, Karen
Schneider, Laurin
Schneider, Maja
Schniarkowski, Yvonne
Schönbach, Sybille
Schrape, André
Schröter, Dr. Tobias
Schubert, Heiko
Schultz, Martin
Schultz, Uwe
Semmelhaack, Theodor
Senftleben, Ingo
Siche, Florian
Singelnstein, Christoph
Skoruppa, Ulf
Smyrek, Frank
Sönnichsen, Juliane
Stadthaus, Hanna
Stieger, Norman
Stoltnow, Martin
Strenge, Torsten
Strenge, Kerstin
Südmeyer, Prof. Dr. Martin
Südmeyer, Dr. Friederike

T

Takeh, Dr. Julia
Tasler, Marika
Tertel, Christian
Thielemann, Fritz
Tiemann, Dr.-Ing. Klaus-Peter
Tiemann, Dr. Dietlind
Toledano, Rosa Maria
Toups, Oliver
Toups-Lamprecht, Aenne
Tuganli, Isil

U

Unkrodt, Sylvia
Unkrodt, Dirk
Urbanczyk, Thomas
Urbanczyk-Siwek, Katarzyna

V

Vöge, Manuel
Vogler, Michael
Vogt, Prof. Dr. Dr. Bodo
Vogt, Dr. Heike
Voigts, Malte
Voigts, Cesalie
von Massenbach, Aletta

W

Wabra, Liane
Walter, Christel
Walter, Ilka
Walter, Christiane
Walter, Kathrin
Walter, Eberhard
Weber, Dr. Frank-R.
Weber, Nicole
Weiß, Sebastian
Weiß, Giovana
Weise, Torsten
Weise, Heike
Weise, Andreas
Weise, Sandra
Weise, Diana
Wendland-Zeidler, Heiko
Weskamp, Ludger
Weskamp, Madeleine
Westphal, Jörn-Michael
Wilde-Schultz, Karen
Witt, Katharina
Wünsche, Katrin

Z

Z.-Meyer, Vera
Zabel, Thomas
Zabel, Maxi
Zabel , Heike
Zeidler, Manuela
Zimmermann, Max

FOTO: ADOBE STOCK/FREEHAND

DANKE SAGEN WIR ALL UNSEREN SPONSOREN

Premiumsponsoren

BLUMEN SÜHR – Natur. Kunst. Handwerk.

CHEFS CULINAR – WIR LEBEN FOODSERVICE

Wirtschaft. Mach es in Brandenburg.

Lübzer – Brauerei Lübz

Sternagel – Ein Unternehmen der STERNAUTO Gruppe

Förderer/Unterstützer

14 zwo – Work and Lounge & Co.

Brandenburg. Es kann so einfach sein.

Heul Nicht Rum

ISENSEE – Bad Raum Spa

Laabs Art Gallery

LEAG

ORGÆNIC – Salon Berlin

Spielbanken Cottbus·Potsdam – Viel Glück!

Stork Club – Rye Whiskey

STREITBÖRGER.

SUPER illu

XUITS – Luxury Tailoring

Gastronomie

CHEFS CULINAR – WIR LEBEN FOODSERVICE

Dieter Fuhrmann

Fahland – Natürlich Bio

HEIMBS – Manufaktur seit 1880

Heul Nicht Rum

Lichtenauer – Mineralquellen

Lübzer – Brauerei Lübz

Mionetto – Fondata nel 1887

Rauch

Stork Club – Rye Whiskey

Willms

Balltasche

Brandenburg. Es kann so einfach sein.

Charismea – Dr. phil. Grazyna Zwick, Heilpraktikerin für Ästhetik

Jütro

Lübzer – Brauerei Lübz

ORGÆNIC – Lifestyle

PICARD – since 1928

sigel – work inspired

TecConsulting

UND PARTNERN

Tombola

ABATON ISLAND RESORT & SPA
angelina's fashion & lifestyle
ARTPROJEKT
BERLINER KRIMINAL THEATER
BLUMEN SÜHR Natur. Kunst. Handwerk.
BODY STREET
BÜRGSCHAFTSBANK BRANDENBURG
CHARISMEA
Cottbus Chóśebuz
edeltravel
fabis Hütte
Fahland NATÜRLICH BIO
fashion OX
FERIENPARADIES Kuckuckswinkel
HOPPEGARTEN SINCE 1868
GRAND HOTEL HEILIGENDAMM
GRAND HYATT BERLIN
Havel Therme PREMIUM SPA THERME
HERRENZIMMER POTSDAM
HEULNICHT RUM
ISENSEE BAD RAUM SPA
HURRICANE FACTORY
KATHLEEN FRIEDRICH PHOTOGRAPHY
KNIESCHE Bleib in Bewegung
20 JAHRE KONGRESSHOTEL POTSDAM
Kultur im Park WWW.POTSDAMER-SCHLOESSERNACHT.DE
LUISA CERANO
Madame Tussauds BERLIN
MAZ
McArthur Glen Designer Outlet Berlin
MADE IN ITALY My Rebella
ORGÆNIC SALON BERLIN
PESERICO
Physiotherapie Potsdam
PICARD since 1928
POTSDAMER NEUESTE NACHRICHTEN
Raumspot
Ribbeck Apotheke
SIK-Holz
SPREEWALD THERME | HOTEL
STORK CLUB RYE WHISKEY
ST NICOLAS BAY RESORT HOTEL & VILLAS
Sternagel
Tropical Islands
Weingut Schottenhof
WERDERANER TANNENHOF
XUITS LUXURY TAILORING
AM FUGENDEN HOLLÄNDER

Medienpartner

MAZ

Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge®
Potsdam

hoffbauer-stiftung.de/beratung

Hier unterstützen Sie die Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen:

Hoffbauer-Stiftung | KD-Bank eG
IBAN DE74 3506 0190 0000 0056 57
BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck: TelefonSeelsorge

oder per
Fotoüberweisung
aus Ihrer Bank-App:

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.